

**Zeitschrift:** Heimatschutz = Patrimoine  
**Herausgeber:** Schweizer Heimatschutz  
**Band:** 8 (1913)  
**Heft:** 6: Genève

## **Werbung**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 26.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

geld zum Opfer, der letzte Habicht ward am Horst niedergeknallt, seine hilflosen Jungen verhungerten . . . Die beiden kleinen Taucher auf dem See sind schon lange dem Tode geweiht — täglich lauert der Revierförster auf die Gelegenheit, ihnen das Lebenslicht auszublasen, versprach ihm doch der Seepächter klingenden Lohn, wenn er die bösen Fischräuber vertilgte. Auch des bunten Eisvogels Tage sind gezählt, und wehe dem letzten Reiherpaare, sollte es im Forste horsten wollen. Leer und öde die Flur, der Wald. — Was welsche Mordbuben übrig liessen, fing der Vogelhändler mit der Leimrute, im Garn, der Förster mit Sprengel und Schlinge. Er schlug die wertlosen Büsche, die Weichhölzer, keinen Nistplatz liess er übrig. Holz! ist die Losung, Profit! das Feldgeschrei . . .

Es gab einmal einen Wald, einen deutschen Wald . . . Da grohnte die Schnepfe, da schlugen Fink und Sprosser. Da kreiste der mächtige Adler im Himmelsblau, der Falke rief, die Tauber gurrten. Da schwebte der Fischeaar über dem Waldsee, da rauschten der Enten bunte Geschwader, da rief der Kranich, fischte der Reiher, da brüllte die Rohrdommel in traumschwerer Frühlingsnacht und der Uhu mahnte im Tann. Dahin . . . Ich kenne sie noch, die schöne, frohe Heide, den lebendigen Wald. Von drüben her, vom Osten. Dort jubelt's und singt's zur Heckzeit in allen Büschen, dort ruft der grosse Specht seinen Einsamkeitschrei, dort rodelt und faucht der Spielhahn und der wilde Jäger jagt in wilden Nächten. — Allvater gab Raum dem Habicht wie der Taube, dem Adler wie dem Fink, der Eule wie dem Raben. Nur dem Menschen nicht. Der will allein sein.

Wie arm ist unser Land an Arten, wie räumte menschlicher Unverstand unter den Schätzen unserer Welt auf! Blättern wir im Buche der Erdgeschichte. Er ist der Jüngste der Erdgeschichte, das Geschöpf, von dem es heisst: „Zum Bilde Gottes schuf er ihn . . .“ Lasst sehen. — Er verstand es, dem Mammut, dem Mastodon, dem wollhaarigen Nashorn Fallen zu stellen, und hat sicherlich mit zur Vernichtung dieser Tiere beigetragen.

# A. Ballié & C<sup>ie</sup>, Basel

## Möbelfabrik

29 u. 65 Freiestrasse 29 u. 65

### Gesamter Innenausbau von Villen, Wohnräumen, Hôtels etc.

Ständige Ausstellung vornehmer Wohnräume in allen Preislagen

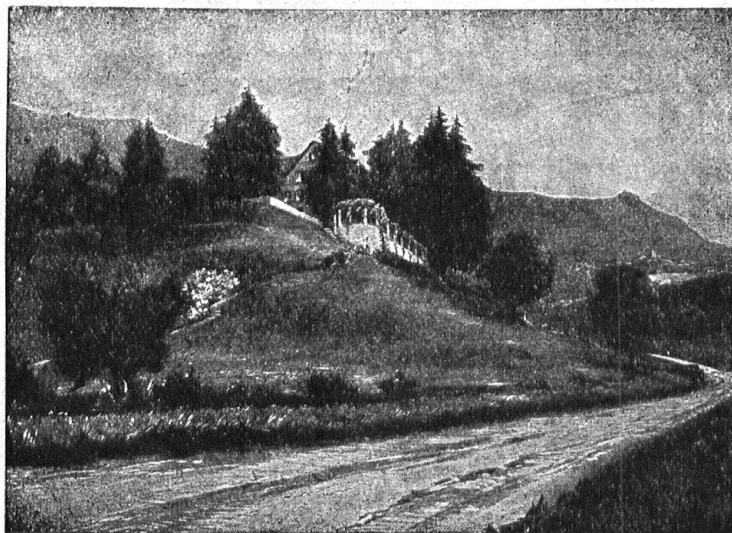
TAPETEN :: :: ORIENT. TEPPICHE

Prima Referenzen

# Sichern Erfolg

für Ihr Geschäft erzielen  
Sie durch Inserieren in der

## Zeitschrift Heimatschutz



## PAUL SCHÄDLICH GARTENARCHITEKT ZÜRICH II

Projektiert Gartenanlagen und leitet deren Ausführung  
Aufstellung v. Bepflanzungsplänen Atelier f. Gartenarchitekturen

# A. Werner-Graf, Winterthur

## Mosaikplattenfabrik

Erstellung jeglicher Boden- u.  
Wandplattenbelege in Kirchen,  
Schulen, Wohnhäusern,  
Trottoirs, Fabriken etc.  
Erste Referenzen.

Muster u. Voranschläge gratis.

# Emil Gerster ♦ Basel

## Werkstätte für Glasmalerei und Kunstverglasung

Kirchensfenster . Wappenscheiben . Bleiverglasungen

Riehen, Riehenstrasse 186, zum „Mohr“ ++ Telephon 9586



## Drahtziegel

(Ziegelrabit)

ist ein Gewebe aus Draht, dessen Knoten von aufgepressten und ziegelhart gebrannt. Tonkörperchen umschlossen sind.

### Putzmörtelträger

zur Erstellung garantiert rissefreier u. feuersicherer Decken, Wände, Gewölbe und Verkleidungen aller Art.

**Vorzügliche Haftfläche für jede Mörtelart, daher leichte Verarbeitung und Wegfall jeglicher Mörtelzusätze.**

Erhältlich in Rollen von 5 m<sup>2</sup>.  
Ia. Referenzen. Prospekte und Muster gratis.

Schweizerische  
**Drahtziegelfabrik A.-G.**  
Lotzwil (Bern).

Er half beim Niedergang des Höhlenbären, des Wildbären. Er rottete die Wildpferde aus, die zur späteren Eiszeit in riesigen Herden die Steppe bevölkerten, schlachtete das Rennstier in Massen, vernichtete den Riesenhirsch, den Breitstirn- elch, rottete den Urbison und den Urochsen aus. Je vollkom- mener die Waffen wurden, desto mehr litt die Tierwelt: Der Mensch rottete den Wisent bis auf wenige Reste aus, vernich- tete in sinnlosem Wüten die ge- waltigen Bisonherden Amerikas, brachte das Wildkamel fast zum Aussterben. Er brachte es fer- tig, in wenigen Jahrzehnten den asiatischen Edelhirsch auf den Aussterbeetat zu bringen, den David'schen Schwanzhirsch in Nordchina so gut wie zu vern- ichten, den Yak in unzugäng- liche Teile Tibets zu verdrängen, den Moschusochsen in den wil- desten Polargegenden in seiner kläglichen Existenz zu bedrohen. Er rottete auf Madagaskar die Riesenstrauss aus, die Moas auf Neuseeland, das Gryptotherium in Patagonien, die Riesenfaul- tiere, die Riesengürteltiere. Er vernichtete den prächtigen „Waldrapp“, den europäischen Ibis, schlachtete die letzten hilf- losen Dronten, den „Dodo“ und den „Einsiedler“ auf Mauritius, Réunion und Rodriguez, vern- ichtete den Riesenalk, rottete Stellers Seekuh aus, hat die La- bradorente ausgerottet und vern- ichtete die Massen der Wander- taube. Er löschte den Walliser Alpensteinbock von der Liste unserer Wildarten, brachte den Piemonteser Steinbock an den Rand der Vernichtung, hat den Biber in Europa und Asien fast vernichtet, nur noch wenige Saigaantilopen und Wildpferde in Asien übrig gelassen, die Riesenschildkröten verschwin- den lassen bis auf wenige Reste.

Er vernichtet die Paradies- vögel und Edelreiher, um die Hüte seiner Weiber mit deren Federn zu schmücken, hat den Elch, das sibirische Reh, den Elefanten, das weisse Nashorn dezimiert, das Quagga ausge- rottet, das Johnstongnu bis auf wenige Stücke vernichtet, das südafrikanische Weisschwanz- gnu, das Burchellzebra ausge- rottet, die Elenantiloppe und das grosse Kudu an den Rand des Unterganges gebracht. Er hat die Gorillas und Schim-